



Schülerinnen schneiden Brombeeren im Kinderwald zurück

#WALD – DER NATUR AUF DER SPUR

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM WALD

Klimakrise, Artensterben, Plastikmüll – der Einfluss des Menschen auf den Planeten ist enorm. Angesichts dieser Lage ist das Bewusstsein für die Umwelt und die Fähigkeit, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, von großer Bedeutung. Um diese immensen Herausforderungen ganzheitlich zu bewältigen, kommt der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Schlüsselrolle zu. Dafür startete das Umweltzentrum Hannover in Kooperation mit dem Förderverein Kinderwald e.V. im August das Projekt „#Wald – Der Natur auf der Spur“. Ziel des Projektes ist es, Schüler*innen für den Wald als wertvollen Lebensraum zu sensibilisieren und ihnen die Bedeutung des Ökosystems näherzubringen. Es wird gefördert durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung. Acht Klassen der Jahrgänge fünf bis zehn aus verschiedenen IGS- und KGS-Schulen der Region Hannover nehmen noch bis zu den Sommerferien

2025 am Projekt teil. Jede Klasse durchläuft dabei zwei Theorieeinheiten sowie einen Praxistag.

Die theoretischen Einheiten finden direkt in den Schulen statt und vermitteln altersgerecht Wissen über das Ökosystem Wald, seine Funktionen und seine Wechselwirkungen. Zudem werden Bezüge zu Biodiversität, Klimawandel und Nachhaltigkeit hergestellt. Die didaktische Gestaltung setzt auf interaktive Methoden, die eigenständiges Erarbeiten und aktives Entdecken fördern.

Anschließend folgt der Praxistag im Kinderwald Hannover. Auf dem sieben Hektar großen Gelände am Mecklenheider Forst führen die Schüler*innen eine konkrete Umweltschutzmaßnahme durch, beispielsweise die Anlage einer Wiese oder das Pflanzen eines Baumes. Durch diesen praktischen Ansatz wird nicht nur das Umweltbewusstsein gestärkt, sondern auch handlungsorientiertes Denken gefördert.

Mit diesem Projekt leistet das Umweltzentrum Hannover einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und zur Sensibilisierung junger Menschen für den Schutz der Natur. ■

UMWELT- ZENTRUM HANNOVER E.V. JAHRES- BERICHT 2024

RONJA REGENWURM

DER NATUR AUF DER SPUR

Im Juni endete die Fortführung des Projektes „Ronja Regenwurm – Der Natur auf der Spur“ mit drei Wohngruppen der Birkenhof Jugendhilfe. Gefördert wurde es von der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und den Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Mit den Kindern und Jugendlichen, aus nicht immer einfachen familiären Verhältnissen, wurden Hochbeete bepflanzt, Nistkästen gebaut, gemeinsam gekocht und verschiedenen Nachhaltigkeitsthe-

men bearbeitet. Auch die Erzieher*innen wurden ins Projekt involviert, so dass am Ende auch langfristig eine Veränderung vor Ort stattfinden kann. Durch interaktive Methoden und lebensnahe Themen erlebten die Teilnehmenden Selbstwirksamkeit und konnten den Einfluss ihres Handelns auf die Umwelt erleben. Durch den Verbleib aller Elemente in den Einrichtungen können diese langfristig weitergenutzt werden. ■



Auf der Suche nach den Lebewesen im Boden

STADTRADELN SCHULWETTBEWERB

RADELN FÜR DIE REGION



Der Schulwettbewerb im Rahmen des Stadtradeln in der Region Hannover erreichte 2024 ein Rekordhoch an

Anmeldungen. Insgesamt konnten 122 Schulen mobilisiert werden, organisiert durch das Umweltzentrum Hannover. Die drei besten Schulen erzielten jeweils über 50.000 Fahrradkilometer und wurden mit Auszeichnungen sowie Preisen geehrt, die von Regionspräsident Steffen Krach während des Entdeckertages überreicht wurden. Allein die fahrradaktivste Grundschule in der Region trug mit fast 31.000 km zum beeindruckenden Gesamtergebnis von 4.236.168 km für die Region Hannover bei.

Der Stadtradeln Schulwettbewerb fordert die Teilnehmer*innen dazu auf, im Aktionszeitraum von drei Wochen so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen – sowohl für die eigene Schule, als auch für die gesamte Region Hannover. In diesem Jahr erreichte die Region im bundesweiten Vergleich den zweiten Platz. ■

AKTIONSKOFFER WILDBIENE

WILDBIENEN-PROJEKT FÜR KITA-KINDER



Der Aktionskoffer Wildbiene war auch 2024 wieder unterwegs! Spielerisch vermittelte er Wissen über Wildbienen und ihre Bedeutung für die Natur. Ziel des Projektes ist es, Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten für das Artensterben zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Gefördert von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Avacon Netz AG, wurde der Koffer an 27 Kitas in Niedersachsen verschickt. Mit Hilfe der Wildbiene Wilma konnten die Kinder auf Entdeckungsreise gehen, Nisthilfen bauen und viel über die Wildbiene und ihre Bedeutung lernen. Jede Einrichtung durfte den Koffer zwei Wochen lang nutzen, bevor er unkompliziert weiterverschickt wurde. Enthalten sind Spiel- und Bastelideen sowie alle benötigten Materialien, sodass keine Vorbereitung für die Erziehenden erforderlich war.

In diesem Jahr profitierten über 1.500 Kinder sowie ihre Eltern und Erzieher*innen von diesem Angebot. ■

KLIMASCHUTZ AUF DEM TELLER

Kochen verbindet bekanntermaßen und klimafreundliches Kochen ist ein guter Beitrag zum Klimaschutz. In verschiedenen Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen hat das Umweltzentrum Hannover Veranstaltungen zum klimafreundlichen Kochen durchgeführt. ■

QUARTIERSKÜCHE

Im Projekt „Quartiersküche – Kochen für den Klimaschutz“ waren fünf Einrichtungen im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost Projektpartner: das Familienzentrum, der Welcome-Treff von hanova, die Peter-Ustinov-Schule, das Jugendzentrum und der Bildungsladen von ProBeruf. Ziel des Projekts war es, gemeinsam mit den Quartiersbewohner*innen gesunde, nachhaltige und leckere Mahlzeiten zuzubereiten und das Bewusstsein für die Verbindung zwischen Ernährung und Klima zu stärken. Motivation, Freude, Gemeinschaft und das Kennenlernen von Neuem standen im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Gefördert wurde das Klimakochen von der Landeshauptstadt Hannover. ■

BIODIVERSITÄTSWOCHE

5 TAGE VIELFALT ERLEBEN

Im Rahmen der Biodiversitätswoche durften sich über 100 Kita-Kinder intensiv mit unserer Artenvielfalt beschäftigen. Mit der Finanzierung der Stadt Hannover konnte das Umweltzentrum Hannover einen Lister AWO-Kindergarten sowie eine städtische Kita in Groß-Buchholz für je eine Woche unterstützen. Im Fokus stand die spielerische und anschauliche Vermittlung von Insektenschutz, heimischen Pflanzen und nachhaltiger Ernährung. Die Kinder errichteten Gemüse- und Staudenbeete, kochten gesund und pflanzlich, bemalten und installierten Insektennisthilfen und bauten ein Weidentipi.



Kochen mit allen Sinnen

COOK MAL

Das Projekt „Cook mal – Zukunftsküche zum Mitmachen“ endete nach einjähriger Laufzeit im Juli und richtete sich an zehn hannoversche Schulklassen der Jahrgänge 5 bis 10. Gefördert wurde es durch die SHannoverStiftung. Die Schüler*innen konnten an einem Projekttag etwas darüber erfahren, wie unsere Ernährung das Klima beeinflusst und welche Alternativen es gibt. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Kochen in Kleingruppen, bei dem ausschließlich biologische und pflanzliche Zutaten zum Einsatz kamen. ■

TELLER ODER TONNE

Über die „Live-App“ der Stadt Hannover im Rahmen des Projektes „Teller oder Tonne“ können Lehrpersonen von städtischen Schulen das Umweltzentrum Hannover mit der mobilen Küche für vier Schulstunden buchen. Die gute Resonanz zu den Workshops zeigt deutlich, dass klimafreundliche Ernährung vielen Schüler*innen gut gefällt. ■

So konnten sie durch eigene Erfahrungen einen direkten Bezug zur Natur entwickeln. Neben praktischem Tun erhielten sie und ihre Erzieher*innen wertvolles Wissen über die Bedeutung der Artenvielfalt und den Schutz der Natur. ■

Beetbepflanzung mit vollem Einsatz



MIT ALLEN SINNEN NATUR ERLEBEN

Tiere und Pflanzen, nachhaltige Ernährung sowie Abfall sind die Themen, die im Kontaktkindergarten Weberhaus in Linden bei zwölf verschiedenen Aktionen im Projekt „Inklusiv nachhaltig“ im Mittelpunkt standen. Alle Aktivitäten sind so gestaltet, dass sie für alle Kinder zugänglich sind, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – entsprechend des inklusiven Konzepts der Kita. Sehen, riechen, tasten, schmecken – mit Hilfe vielfältiger Methoden konnte so jedes Kind mitmachen. Spielerisch erfuhren die Kinder, wie Pflanzen wachsen, warum Insekten wichtig sind, wie Mülltrennung funktioniert und welchen Einfluss ihr eigenes Verhalten auf die Umwelt hat. Um die Natur hautnah zu entdecken, wurden während der Angebote Hochbeete angelegt, Stauden gepflanzt sowie Nisthilfen für Vögel und Insekten



gebaut. Diese Elemente verbleiben auf dem Kindergarten Gelände und können somit nicht nur langfristig zur Pflanzung und Beobachtung genutzt werden, sondern tragen auch zur Erhöhung der Biodiversität bei. Alle Aktionen stärken damit das Umweltbewusstsein und das Gefühl der Selbstwirksamkeit – die Erfahrung, etwas bewir-

ken zu können.

Ein Höhepunkt war das Sommerfest im September, bei dem auch die Eltern noch vieles zum nachhaltigen Handeln mitnehmen konnten. Die Kinder zeigten, was sie bereits erlebt haben und bereiteten selber Brotaufstriche zum Probieren vor. Gemeinsam mit ihren Familien konnten sie bei gutem Wetter und Musik an vielfältigen Stationen allerlei entdecken und basteln, wovon auch vieles mit nach Hause genommen wurde. Dank der Förderung durch die Mathias-Tantau-Stiftung läuft das Projekt noch bis Mai 2025 und ermöglicht weiterhin wertvolle Naturerfahrungen für alle Kinder des Kontaktkindergartens. ■

E.COSPORT



Die Energiewende ist noch lange nicht umgesetzt, die Sanierung in den Sportvereinen läuft weiter. In diesem Jahr konnten drei Vereine mit Unterstützung des Umweltzentrum Hannover und der Energie Ingenieure Ihre Vereinsgebäude umfassend sanieren. Mit einer Gesamtbausumme von knapp 600.000 Euro können die Vereine durch die Maßnahme rund 60.000 kWh pro Jahr an Energie und sechs Tonnen CO2 einsparen. ■

ABFALLBERATUNG

Vier Vereine aus dem e.coSport-Programm setzen nicht nur auf Energieeinsparung, sondern gingen auch das drängende Problem der Abfallvermeidung und -trennung mit einer Beratung durch das Umweltzentrum Hannover nachhaltig an. Denn eine durchdachte Abfallstrategie ist essenziell – sowohl für den Umweltschutz als auch für die finanzielle Entlastung der Vereine.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine umfassende Beratung vor Ort durchgeführt, die individuell auf die Bedürfnisse jedes Vereins zugeschnitten war. Neben einer Analyse der aktuellen Abfallströme erhielten die Vereine konkrete Handlungsempfehlungen zur Optimierung ihrer Abfalltrennung und -vermeidung. ■

AUSSENSTELLE NATUR

INSPIRIERENDER ABSCHLUSS MIT FORTSETZUNG

Mit einer erfolgreichen Abschlusstagung am 3. September in der Schwanenburg endete das fünfjährige Projekt „Außenstelle Natur – Firmengelände naturnah gestalten“, gefördert durch das BfN und kofinanziert durch die Region Hannover. Rund 90 Teilnehmende – darunter langjährige Wegbegleiter*innen, Vertreter*innen aus Politik, Stadt- und Regionsverwaltung sowie Akteur*innen verwandter Initiativen – kamen zusammen, um Rückschau zu halten und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies eröffnete die Veranstaltung per Videobotschaft mit aner kennenden Worten. Darauf folgte eine eindrucksvolle Zeitreise durch fünf Jahre engagierte Projektarbeit und Dr. Philipp Unterweger begeisterte mit einem fundierten und humorvollen Vortrag über ökologische Gestaltungsmöglichkeiten auf Unternehmensflächen. In zwei Talkrunden wurden die Chancen und Herausforderungen eines nachhaltigen Wandels in der Unternehmensland-

schaft beleuchtet. Besonders intensiv wurde diskutiert, was Unternehmen dazu bewegt, sich für Biodiversität einzusetzen, und wie bestehende Hürden überwunden werden können.

Die Workshops boten praxisnahe Lösungsansätze zu Themen wie Klimafolgenanpassung und Liegenschaftsmanagement. Zum Abschluss ermöglichte eine Exkursion zum Großmarkt Hannover, konkrete Umsetzungen biodiversitätsfreundlicher Maßnahmen vor Ort zu erleben.

Der Tag war geprägt von Emotionen, Inspiration und Tatendrang – ein gebührender Abschluss, der gleichzeitig den Startschuss für die Fortsetzung markiert. Dank einer neuen Förderrichtlinie der Region Hannover kann das Projektteam auch in Zukunft Unternehmen dabei unterstützen, ihre Firmengelände biodiversitätsfreundlich zu gestalten. Das Engagement geht weiter! ■



Insektenparadies auf kleinem Raum

KLIMAWOCHE UND KUNSTFESTSPIELE

VERANSTALTUNGS- ORGANISATION FÜR KLIMASCHUTZ



Vom 23. bis zum 27. Januar 2024 organisierte das Umweltzentrum Hannover, gefördert durch den energycity Fonds proKlima, die „Klimaaktionswoche“ im aufhof (dem ehemaligen Kaufhof-Gebäude an der Marktkirche). Vorträge, Beratungen und Mitmachaktionen von 28 Organisationen boten den Besucher*innen ein vielfältiges Programm. So standen beispielsweise Energieberater*innen vor

Ort für Fragen bereit, es gab konkrete Tipps für den klimafreundlich bepflanzten Garten oder eine Kleidertauschparty, bei der ressourcenschonend geshoppt werden konnte. Für die Kunstfestspiele Herrenhausen stellte das Umweltzentrum Hannover im Mai vor der Kulisse der „Floating Earth“ im Maschpark einen „Markt der Möglichkeiten“ auf die Beine. Verschiedene Organisationen, Initiativen und Verbände aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz stellten ihre Projekte und Aktivitäten vor und luden Besuchende und interessierte Spaziergänger*innen zum Informieren und Mitmachen ein. ■

WOCHE DER WÄRMEPUMPE

INFORMATIONSKAMPAGNE ZUR WÄRMEWENDE

Die Wärmewende ist ein zentraler Bestandteil der Klimaschutzstrategie der Bundesregierung, die das Ziel verfolgt, die Treibhausgasemissionen bis 2045 auf Null zu senken. Um über Wärmepumpen und deren Einsatzmöglichkeiten zu informieren, fand im November die bundesweite „Woche der Wärmepumpe“ statt. Die Deutsche Energie-Agentur organisierte die Initiative im Auftrag des BMWK. Über 300 Veranstaltungen mit Vorträgen, Ausstellungen und Praxisbeispielen wurden bundesweit in 75 Landkreisen durchgeführt.

In Niedersachsen übernahm das Umweltzentrum Hannover die regionale Organisation für die Landkreise Celle, Lüchow-Dannenberg und Rotenburg.



Großes Interesse am Grundlagenvortrag in Celle.

Die Veranstaltungsreihe erwies sich als großer Erfolg, da sie dem Informationsbedarf der Bürgerinnen und Bürger in hohem Maße entsprach. Besonders gefragt waren neben den Fachvorträgen die individuellen Beratungen.

Aufzeichnungen ausgewählter Vorträge sind weiterhin auf YouTube unter dem Stichwort „Woche der Wärmepumpe“ verfügbar. Weitere Informationen sind unter www.wochederwaermepumpe.de abrufbar. ■

MIETER UND MITGLIEDER 2024



IMPRESSUM

Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstraße 9–10
30159 Hannover
Telefon 0511.16403-0
info@umweltzentrum-hannover.de
www.umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch (v.i.S.d.P.)
Fotos: Umweltzentrum Hannover,
wenn nicht anders gekennzeichnet
Gestaltung: Kathrin Barthel

Vorstand: Gabriele Janecki, Monika
Dening-Müller, Belinda Schenkling,
Heike Hanisch (Geschäftsführerin)

 Gedruckt auf 100 %
Recycling-Papier

 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53326-2503-1001